

TECHNOLOGIE & LOGISTIK

IT-SYSTEM FORRESTGUARD

Rewe will Hightech gegen Entwaldung

Die Rewe Group ist einer der Hauptpartner bei der Entwicklung eines neuen, Blockchain-basierten Systems für mehr Transparenz in der Lieferkette. Die IT-Entwicklung für das vom Umweltministerium (BMUV) geförderte Pilotprojekt „Forrestguard“ liegt im wesentlichen beim Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik IML. Ziel ist nach Angaben der Beteiligten der Bau einer Rückverfolgungs-Lösung zunächst für Kaffee, die explizit Entwaldung durch neue Kaffeepflanzungen verhindern soll. Das geplante Open-Source-System soll auf den Technologien Blockchain, Künstliche Intelligenz in Form von Machine Learning, Internet der Dinge (IoT) sowie geografischen Informationssystemen beruhen. Neben Rewe beteiligt sich auch die Dallmayr-Tochter Schirmer Kaffee an dem IT-Entwicklungsprojekt. [rod/lz 47-23](#)

GEMEINSAMER ONLINESHOP

Aldi E-Commerce führt Actindo ein

Der gemeinsame Nonfood-Onlineshop von Aldi Süd und Nord wird in Zukunft für zentrale Funktionen das Cloud-basierte IT-System von Actindo nutzen. Nach Angaben beider Firmen hat sich die Aldi E-Commerce GmbH & Co. KG (AEC) entschieden, die „Digital Operations Platform“ einzuführen. Die umfasst ein Betriebssystem für Prozess-, Daten- und Auftragsmanagement sowie ein Produkt Informations Management System (PIM). Laut Actindo wird die Plattform mit Microservice-Architektur E-Commerce-Prozesse „orchestrieren und automatisieren“ und den Datenaustausch mit anderen IT-Systemen von AEC und den Mutterunternehmen verbessern. Nach Angaben des IT-Anbieters übernimmt die Software für Internetshops wesentliche Funktionen eines Warenwirtschafts-systems (ERP). [rod/nis/lz 47-23](#)

MOBILE PAYMENT

Netto Dänemark lässt per Handy bezahlen

Netto, der größte dänische Discounter, lässt seine Kunden jetzt in allen landesweit 530 Filialen per Smartphone scannen und bezahlen. Die Vertriebslinie des Handelskonzerns Salling Group und damit Schwesterfirma von Netto Stavenhagen in Deutschland bietet „Scan & Go“ in der eigenen App an. Der größte Salling-Konkurrent auf dem dänischen Markt, Coop, hat für seine Kunden ebenfalls eine Scannen & Bezahlen-Funktion in seine App eingebaut. [rod/lz 47-23](#)

KONTRAKTLOGISTIK

Arvato beliefert Rituals-Filialen

Arvato übernimmt die Logistik für die Filialen von Rituals. Die Logistik des Online-Geschäfts des Kosmetikherstellers steuert der Dienstleister bereits. Arvato betreibt für Rituals in Düren ein Hallenmodul von 11.000 qm. Neben der Lagerung und Kommissionierung erfolgt auch die Distribution der Produkte in ganz Deutschland über Arvato. Beliefert werden neben den Filialen auch Shop-in-Shops bei Douglas, Breuninger und Galeria. [mgi/lz 47-23](#)

Bartels-Langness rechnet mit Relex

LEH-Filialist führt System für Absatzprognose und Auto-Dispo ein – Vernetzung von Einzel- und Großhandelsgeschäft geplant

Bartels-Langness investiert in eine neue Prognose- und Auto-Dispo-Lösung. Die Kieler wollen künftig mit dem System von Relex ihr Einzel- und Großhandelsgeschäft vernetzen, Bestände reduzieren und so die Warenverfügbarkeit für Kunden erhöhen.

Der schleswig-holsteinische Lebensmittelhändler Bartels-Langness (Bela) optimiert seine Supply Chain: Die Kieler führen eine neue Lösung für Abverkaufprognosen und Auto-Dispo ein. Dabei setzt Bela auf den finnischen Dienstleister Relex, mit dessen Plattform der Händler künftig unter anderem die Versorgung der größten Vertriebslinien Familia und Markant steuern wird.

Neben seinen eigenen Märkten beliefert Bela als Großhändler über 1500 selbstständige Einzelhändler in ganz Deutschland. Erstmals sollen mit der Relex-Lösung nun Bestell- und Logistikprozesse beider Bereiche vernetzt werden. „Wir waren auf der Suche nach einer ganzheitlichen Lösung, die unser Einzel- und Großhandelsgeschäft abdecken kann“, sagt Christian Hirdes, Projektleiter Supply Chain Management bei Bartels-Langness. Wie Hirdes berichtet, startet die Lösung im Teilssegment Frische und wird dann Schritt für Schritt ausgerollt.

„Unsere IT und Logistikthemen sind eng mit Technik und Menschen verknüpft. Wir haben derzeit eine sehr gut gefüllte Pipeline an Innovationen“, ergänzt Florian Behrens. Laut dem IT-Chef von Bela widmet sich der norddeutsche Händler aktuell verstärkt den Themen Daten und Analytics, auch mittels Relex. „Hieraus können wir weitere Services entwickeln, die das Einkaufserlebnis zu einem besonderen Moment werden lassen“, sagt Behrens.

Bela stellt seine Lieferkette nicht nur Software-seitig robuster auf. Sein Zentrallager in Neumünster erweitert der Händler aktuell um ein automatisiertes Hochregal-Lager. Die Anlage von Swisslog soll über mehr als 11.000 Stellplätze verfügen und voraussichtlich Mitte 2025 ans Netz gehen. Neben dem Standort in Neumünster verfügt



Herzstück: Bela betreibt rund 90 Familia-Märkte. Auch sie sollen künftig von verbesserten Supply-Chain-Prozessen profitieren.

»Wir suchten nach einer ganzheitlichen Lösung, die unser Einzel- und Großhandelsgeschäft abdecken kann«

Christian Hirdes, Bartels-Langness

Bela noch über ein Logistikzentrum für Frischware in Glenschedorf bei Lübeck und ein Zentrallager in Wittenhagen nahe Stralsund.

Lösungen für Absatzprognose reifen immer weiter aus. Dank Künstlicher Intelligenz auf Basis von Machine Learning sowie einer besseren und günstigeren Cloud-Rechenleistung liefern sie Händlern immer genauere und umfangreichere Prognosen.

So berichtete ein KI-Experte der Schwarz-Gruppe bei den EHI-Technologie-Tagen, dass Lidl dank der Auto-Dispo von Relex Überbestände und Abfälle reduziert hat. Tim Still, Bereichsleiter Artificial Intelligence Engineering bei Schwarz Digits, erläuterte, dass alleine Lidl Deutschland mit dem System deutlich über eine Milliarde Prognosen pro Tag berechne und dabei jeden Artikel und jede Filiale einzeln betrachte. In der Summe aller Anwender aus dem Handel liefert Relex nach Firmenangaben sogar mehr

als 100 Milliarden Prognosen täglich. In den vergangenen Jahren hat sich das Startup vom Newcomer zu einem wichtigen Player im Markt gemausert. Die Finnen konnten Händler wie Rossmann, Edeka und zuletzt Tierbedarfs-händler Fressnapf von ihrer Lösung überzeugen. Auch reine E-Food-Händler wie Getir nutzen inzwischen Tools des Dienstleisters.

Experten zufolge geht es nach den jahrelangen Verbesserungen in puncto Genauigkeit und Rechenleistung nun vor allem um die gesamte Vernetzung der Supply-Chain. Dies betrifft sowohl eine noch engere Verknüpfung zwischen Filialen und Lagern wie auch einen besseren Datenaustausch von Händler und Lieferant.

Bartels-Langness gilt neben Bunting als Local Hero im Norden. Das Herzstück des Familienunternehmens bilden die Formate Familia mit rund 90 SB-Warenhäusern und Markant mit rund 30 Standorten. [M. Giuri/lz 47-23](#)

Norma testet Wasserstoff-Lkw für die Filialbelieferung

Discounter nutzt Laster in Niederlassung Magdeburg – Integrierter Kühlaufbau von Carrier – Logistikpartner Gebauer

Der Discounter Norma startet im Dezember einen Pilottest mit einem Wasserstoff-Lkw in Magdeburg. Der umweltfreundliche Laster soll Filialen in einem Radius von 160 km rund um die Niederlassung beliefern.

Norma testet die Einsatzmöglichkeiten von Brennstoffzellen-Lkw mit Wasserstoff als Energieträger aus: Ab Dezember testet der Discounter in der Niederlassung in Magdeburg einen Wasserstoff-Laster von Hyundai. Dieser soll für die Belieferung von Filialen im Radius von 160 km in Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Niedersachsen und Mecklenburg-Vorpommern zum Einsatz kommen. Insgesamt versorgt die Niederlassung Magdeburg als Logistikzentrum mehr als 70 Norma-Filialen mit Ware.

Ziel des Pilotvorhabens ist es, Erfahrungen mit der Technologie zu sammeln, die Erkenntnisse zu bewerten

und davon abhängig Entscheidungen über weitere Anschaffungen in der Flotte zu treffen, teilt Norma auf Anfrage mit. Weitere Testläufe mit dem Alternativen Antrieb seien in Prüfung, gestalten sich aber aufgrund der derzeitigen Tank-Infrastruktur schwierig.

Ein entscheidender Baustein bei der Realisierung des Pilotprojekts, bei dem Norma mit dem Fuhrunternehmen Ge-

bauer zusammenarbeitet, ist die Inbetriebnahme einer 350-Bar-Wasserstoff-tankstelle vom Betreiber H2 Mobility unweit der Niederlassung in Magdeburg. Neben Norma betanken auch Logistikdienstleister Dachser und Samsung SDS ihre Lkw an der Tankstelle mit Wasserstoff.

Norma nutzt ein Hyundai-Xcient-Modell mit Anhänger und einem inte-

grierten Kühlaufbau von Carrier. Der Händler erwartet eine „reibunglose Integration“ des Wasserstoff-Fahrzeugs in die Logistikkabläufe der Niederlassung – denn Hyundai verfügt über einen vergleichsweise umfangreichen Erfahrungsschatz durch den seit 2021 laufenden Markttest in der Schweiz.

In Deutschland erproben derzeit auch andere Händler Brennstoffzellen-Lkw auf ihre Praxistauglichkeit. So sind beispielsweise für dm vier Fahrzeuge in Nürnberg, für Edeka-Partner Stroetman ein Laster in der Region Münster, für Penny zwei Lkw im Großraum Berlin und für Rewe zwei Fahrzeuge im Raum Köln sowie in Henstedt-Ulzburg bei Hamburg im Einsatz.

Neben Wasserstoff setzt Norma in den Niederlassungen in Dummersdorf, Blumberg und Rheinböllen auf Bio-LNG als alternative Antriebsform für Lkw. Aus diesen Projekten will der Discounter Erkenntnisse für die zukünftige nachhaltige Strategie in der Logistik ziehen, heißt es. [boe/lz 47-23](#)



Pilotvorhaben: Norma setzt beim Test auf einen Hyundai Xcient mit Anhänger.